

31 Premnitz

Fragebogen 16 u. 19 fehlen noch

Genehmigungsvermerk
Registriert bei der Staatl. Zentralverwaltung
für Statistik am 6. 12. 1956 unter Nr. 990/7.
Befristet bis zum 31. 12. 1957.

Deutsche Akademie der Wissenschaften zu Berlin
Brandenburg - Berlinisches Wörterbuch

alles stets gleich abge-
liefert! Fr. 16. hab ich
nicht! Wp.

Ra 43

(bleibt frei)

Berlin W 1

Leipziger Straße 3/4

20. Fragebogen

Ort der Mundart Premnitz
Kreis Rathenow

Zur freundlichen Beachtung!

1. Die Mühe, unsere Fragebogen auszufüllen, ist nicht gering! Von ihr hängt aber das Gelingen unseres Vorhabens ab. Daher bitten wir unsere Helfer erneut um ihre sorgfältige Mitarbeit. Wir hoffen wegen der Kosten und Mühen, die die Fragebogen verursachen - das Ausfüllen wie die Herstellung und besonders die Auswertung - daß die Zahl der leerbleibenden Antwortfelder sich immer mehr verringern möge!
2. Wir bitten, die Ausdrücke auch dann einzutragen, wenn sie genauso oder ähnlich lauten wie in der Schriftsprache!
3. Das Berlinische, im Deutschunterricht zwar kritisch zu beurteilen - ist in den Mundarten nicht als „Jargon“ oder sonst als Entartung auszusondern; es gehört in unsere Sprachlandschaft. Solche Ausdrücke bitte mit aufführen!
4. Die deutsche Sprache im sorbischen Sprachgebiet hat ihre Eigenart. Daher bitte auch dort alles sorgfältig ausfüllen!
5. Fragen Sie bitte nur solche Personen, die im Ort geboren sind und ohne längere Unterbrechung immer darin gelebt haben. Wählen Sie dabei eine(n) Einwohner(in) aus, der (die) wenigstens 60 Jahre alt ist.
6. Bitte alles recht deutlich schreiben, um Rückfragen zu ersparen.

Welcher Sprecher gab Auskunft?		Wer füllte den Fragebogen aus?	
Name:	<u>Herrmann</u>	Name:	<u>Hess</u>
Vorname:	<u>Minna</u>	Vorname:	<u>Mitolegard</u>
Wann geboren:	<u>20. Nov. 83</u>	Geburtsort:	<u>Nabulov</u>
Beruf:	<u>Kausfrau</u>	Geburtsdatum:	<u>9. 3. 1895</u>
Anschrift:	<u>Premnitz, Gartenstr. 13</u>	Beruf:	<u>Lehrerin (pensioniert)</u>
Aufgezeichnet:	<u>27. 1. 1958</u>	Seit wann im Ort:	<u>seit d. 4. 4. 1918</u>
	Monat Jahr		

Die lieben Nachbarn!

Werden von den Einwohnern Ihres Ortes einige Nachbarorte oder ihre Bewohner mit Neck-, Spott- oder Schimpfnamen bedacht? Werden Reime, Sprüche oder ähnliches auf sie gemünzt? (Bitte nicht Berlin und die Berliner vermerken!)

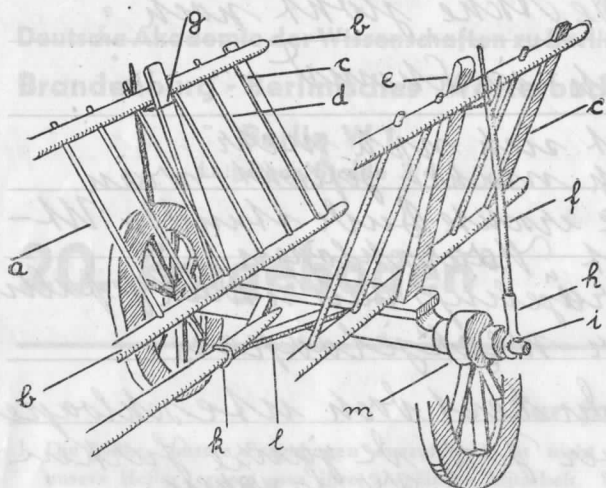
Name des Nachbarortes	Neck-, Spott- oder Schimpfname	Reim, Spruch oder ähnliches
amtlich: <u>Döberitz</u> mundartl.: <u>Dööberitz</u>		<u>"Dat reinkt dat schneit, dat Webers luecht de Wiind, de käumt van Dööberitz"</u>
amtlich: <u>Mögelin</u> mundartl.: <u>Meggelin</u>		
amtlich: <u>Milau</u> mundartl.: <u>Milau</u>		
amtlich: <u>Rathenow</u> mundartl.: <u>Rothnau</u>	<u>de Brillenschlieper</u>	

u. „Braunbuech“
(Bröbq.!)

Wie heißt in der Mundart Ihres Ortes?	Antwort Bitte deutlich und mit Tinte schreiben!	
1. der Pulswärmer	Einz.: <i>de Pulswärmer</i>	Mehrz.: <i>de Pulswärmer</i>
2. der Filzpantoffel	Einz.: <i>de Patsche, Sockenbüffel, de Patschen</i>	Mehrz.: <i>de Patschen</i>
3. ein Paar übergroße Schuhe (scherzhaft)	Einz.: <i>de Schandauer von de Schepers (Schiffer)</i>	Mehrz.: <i>de Schepers (Schiffer)</i>
4. ein alter, vertretener Schuh (scherzhaft)	Einz.: <i>en Ujelatschen</i>	Mehrz.: <i>de Ujelatschen</i>
5. das Schnürband (für den Schnürschuh)	Einz.: <i>Schnürsenkel</i>	Mehrz.: <i>Schnürsenkels</i>
6. „das Schürzenband ist abgerissen“	Einz.: <i>Schürzenband is afferauten (de Bäcker)</i>	Mehrz.: <i>de Bäcker</i>
7. das Strohband (zum Garbenbinden)	Einz.: <i>Strohbinne</i>	Mehrz.: <i>Strohbinners</i>
8. der Rockbund (am Frauenrock)	Einz.: <i>de Buust am Rock</i>	Mehrz.: <i>Rockbinne</i>
9. glatter Endstreifen des Blusenärmels (am Handgelenk)	Einz.: <i>Priese</i>	Mehrz.: <i>de Priesen</i>
10. das Bündel (mit Sachen auf dem Rücken zu tragen)	Einz.: <i>uf 'n Buckel nähen n wot 'n Bund</i>	Mehrz.: <i>de Bünd</i>
11. der Rocksaum (am Frauenrock)	Einz.: <i>Soom</i>	Mehrz.: <i>Söme</i>
12. der Schmutzstreifen (am Rocksaum)	Einz.: <i>Drecksaum</i>	Mehrz.: <i>Drecksöme</i>
13. die Männerhose (allgemein)	Einz.: <i>Hoase</i>	Mehrz.: <i>Hoasen</i>
14. der Bund an der Männerhose	Einz.: <i>Bund</i>	Mehrz.: <i>Hoasenbinne</i>
15. der Hosenträger	Einz.: <i>Hoasendrää</i>	Mehrz.: <i>Hoasendrääs</i>
16. der Schlitz an der Männerhose: a) wie nennt ihn der Schneider? b) wie nennt ihn der Volksmund?	a) Einz.: <i>de Schlitz</i> b) Einz.: <i>de " "</i> " " " "	Mehrz.: <i>Hoasenschlitz</i> " " " "
17. sich altmodisch anziehen	Inf.: <i>" de jeiht noch so wie fröhe.</i> Part. d. V.: <i>altmodisch</i>	
18. auffällige Kleidungsstücke: a) von veralteten Moden b) übermoderne (scherzhaft) c) sonstige	volkssprachl. Name a) <i>Woasentröcke</i> b) <i>armworen</i> c) <i>Kaputtput</i>	Was ist damit gemeint? a) <i>Hoasen, die up sind</i> b) <i>—</i> c) <i>Kaputthöhe</i>
19. adrett gekleidet (Adjektiv)	<i>adrett</i>	
20. licherlich gekleidete Person	Einz.: <i>oll Mauschel</i>	Mehrz.: <i>olle Mauschels</i>
21. die Hemdärmel aufkrepeln	Inf.: <i>upkrämpen</i>	Part. d. V.: <i>upgekrepelt</i>
22. der Ackerwagen: a) ohne Aufbauten b) mit Jauchgefäß hergerichtet c) mit Seitenleitern hergerichtet, zum Heu- und Getreideeinfahren	a) Einz.: <i>Messwagn</i> b) <i>Jauchefak</i> c) <i>Heulebber</i>	Mehrz.: <i>Messwaane</i> <i>Jauchefässer</i> <i>Heulebber</i>
23. den Ackerwagen mit Leitern fertigmachen	Inf.: <i>mit Leibern fertig moaken</i> Part. d. V.: <i>gemackt</i>	

Wie heißt in der Mundart Ihres Ortes?

Antwort
Bitte deutlich und mit Tinte schreiben!



An unsere Helfer und Sprecher!

Bitte die mundartlichen Namen für den Hinterwagen und seine Teile bei einem einheimischen Stellmacher oder kundigen Landwirt sorgfältig abfragen!

24. die ganze Hinterhälfte des Acker- bzw. Erntewagens (wie auf der Abbildung)

Einz. :

Mehrz. :

25. Einzelteile des auf der Abbildung gezeigten Wagenstückes (beziffert wie auf der Abbildung)

a) die Seitenleiter (insgesamt)	Einz. :	Leidder	Mehrz. :	Leidderu
b) das Längsholz der Seitenleiter	Einz. :	Langscheit	Mehrz. :	Langscheite
c) die breite Sprosse der Seitenleiter	Einz. :	Sproate	Mehrz. :	Sproaten
d) die schmale Sprosse der Seitenleiter	Einz. :	de Schmalle	Mehrz. :	de Schmalleu
e) das Schrägholz zum Stützen der Leiter	Einz. :	Schrächholt	Mehrz. :	Schrächhölter
f) der Stab, der die Leiter von außen stützt	Einz. :	de Stützrunge	Mehrz. :	de Stützrungeu
g) Vorrichtung, die den Stab mit dem Schrägholz verbindet	Einz. :	de Runge	Mehrz. :	de Rungeu
h) die eiserne Hülse, die den Stab mit der Achse verbindet	Einz. :	Hülse	Mehrz. :	Hülseu
i) der Bolzen, der das Abgleiten der Eisenhülse von der Achse verhindert	Einz. :	Naal	Mehrz. :	Naale
k) der Eisenring, der den Langbaum hält	Einz. :	de Ring	Mehrz. :	de Ringe
l) die Hölzer, in denen der Langbaum sitzt	Einz. :	de Wölter	Mehrz. :	de Wölteru
m) das Mittelstück des Rades, in dem die Speichen stecken	Einz. :	de Narbe	Mehrz. :	de Narbeu
26. die Deichsel mit 2 Stangen für den Einspanner	Einz. :	de Schiere	Mehrz. :	de Schieren
27. die Stange, die die beiden Leiterenden verbindet	Einz. :	de Stange	Mehrz. :	de Stangen
28. der angehängte Topf mit Wagenschmiere	Einz. :	Waanschmierat	Mehrz. :	de Poff-de Poffe
29. die Bremsvorrichtung am Pferdewagen:				
a) insgesamt	a) Einz. :	de Bremse	Mehrz. :	de Bremsen
b) der Schleifklotz am Rad	b) Einz. :		Mehrz. :	"
c) Kurbel zum Bewegen des Schleifholzes	c) Einz. :	Klotz	Mehrz. :	Klotze
d) sonstiges beim Bremsen	d)	dat Winne (Gewinne)		

30. Rätsel, Redensarten, Reime usw. von den Wagenteilen und vom **Wagen**

Alle Milke het von'n Waan
piss, ar hat dat jaanse Rad
bepisst!

Wie heißt echt volkssprachlich in der Mundart Ihres Ortes?	Antwort (bitte sorgfältig übersetzen)
31. Paß auf am Aschekasten! die Asche glüht noch.	Paß up! De Asche glöht noch.
32. Der Anzug war billig, aber nicht dauerhaft.	De Anzuck is schund
33. Das Kleid geht allmählich entzwei; soll es noch einmal ausgeflickt werden?	Dat lokut sich nich mehr nich möhre geflickt wäin
34. Gleich in der allerersten Bude stand ein Ausrufer mit bunten Haarschleifen.	Ylik in de erste Bude stand 'n W- rüper mit Haarschleifen.
35. Der Bengel ist rücklings vom Dach gefallen; dann — hast du nicht gesehen! — auf und davon!	De Bengel rücklings van 'n Dach gefalln, dann is er wegjelaopen.
36. Steh auf! du hast doch ausgeschlafen!	Stoch up, du hest doch ufgeschloopen!
37. Du lieber Gott! wieder 'ne Menge Gurken erfroren bei der Kälte!	Ach du lieber Gott, de ganze Gurken verfroren.
38. Warte nur! dir will ich helfen, du . . . (bitte Scheltwort für ein ungezogenes Kind)	Woare men, di will'ich helpen!
39. Den (Leisten-)Bruch hat er sich damals zugezogen, als sie das Dach abstützten.	De Bruch het er sich doamals zugezogen, als se dat Dach abstützten.
40. „der arbeitet nicht gern“ (bitte Umschreibungen dafür, z. B. „der kann die Arbeit liegen sehn“ und ähnlich)	Du seihst nech jerne wat.

Hochzeit

Bitte ausführliche Beschreibung von ortseigenen
Bräuchen auf besonderem Blatt beizufügen!

41. Wird der 30. November im Volksglauben beachtet?	
a) Name des 30. November	a) nein
b) welche Vorzeichen gewährt er für baldige Ehe?	b) unbekannt
c) welcher Brauch wird ausgeübt?	c) //
d) Spruch oder Reim, der dabei üblich ist	d) //

Wie heißt echt mundartlich in Ihrem Ort?

42. „auf Freiersfüßen gehen“	a) de jeiht op Freiersfüße
43. der Bräutigam	Brüüm
44. „die Trauung soll am Dienstag sein“	de Trauung soll 'n Dingesdach sin
45. die Hochzeit ausrichten	Hochzeit u trichten
46. der Abend vor der Hochzeit	Polterabend
47. die Begleiter des Hochzeitspaares	a) Einzahl: Trauzenig Mehrzahl: Trauzenigen
a) männliche b) weibliche	b) Einzahl: // Mehrzahl: //
48. der Brauch beim Abnehmen des Brautkranzes	de Kranz werd affedant
49. der Sondertanz für die Braut:	
a) wie heißt er?	a) Brüt un Brüüm alleine tanzen
b) wie geht er vor sich?	b) is unbestimmt
50. andere Tänze, die besonders auf der Hochzeit üblich sind	Besenbans, Poleneese, Nerk Schmidt, Nerk Schmidt, wat bringt denn Gulchen mit . . .